

## AUS DEM NETZWERK:

### Einladung zur Herbsttagung mit Mitgliederversammlung

**Samstag, 07.10.2006, 10.30 – 15.15 Uhr**

Bürgerhaus Stadt Neumarkt, Grünbaumwirtsgasse 22, Neumarkt in der Oberpfalz

(zentral neben St. Johanneskirche und Rathaus; 5 Gehwegminuten vom Bahnhof)

Ab 10.15 Uhr: Eintreffen, Begrüßung mit Kaffee und Tee

10.30 Uhr Mitgliederversammlung (Mitgliedsguppen erhalten eine gesonderte Einladung)

u.a. mit Vorstellung/Aufnahme neuer Mitglieder: Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. (DAHW);

Ev. Kirchengemeinde Baiersdorf; Eine-Welt-Initiative im Landkreis Mühldorf e.V. (EWIM); Institut, International – sustainable – development – education e.V. (ISDE); Elote e.V.; Dritte Welt Partner Cadolzburg e.V. / CaWeLa

Anschl. Fortsetzung der Herbsttagung u.a. mit Berichten aus den Mitgliedsgruppen, Capacity Building Programm, Qualifizierungsprogramm Eine-Welt-Arbeit in Bayern, Globalisierungsprojekt 2006/07.

Es wird aus organisatorischen Gründen bis 02.10. um Anmeldung gebeten!

[info@eineweltnetzbayern.de](mailto:info@eineweltnetzbayern.de) oder Tel.: 089 / 350 40 796

Einladung zur  
Ausstellung

**Welthaus**  
ÖSTERREICH



welt  
hunger  
hilfe



eine welt  
netzwerk bayern

Meridian-  
Stiftung  
Ungarn

#### **WIR HABEN DEN HUNGER SATT!**

Weltweit leiden knapp 1,1 Milliarden Menschen an Hunger und Unterernährung. Dabei gibt es genug Nahrungsmittel, um alle Menschen zu ernähren. Niemand will den Hunger und doch verhungern jährlich Millionen Menschen. Wie ist das möglich und was können wir dagegen tun? Die Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“ gibt Antworten auf diese Fragen.

#### **Eröffnung:**

7. Oktober 2006, 15.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Wir haben den Hunger satt“ im Neumarkter Reitstadel

(u.a. mit Staatsministerin Emilia Müller, Bürgermeister Arnold Graf, Welthaus Österreich, Weltmusik, bio-regional-faires Buffet)

#### **Ausstellung**

7.- 29. Oktober 2006

Öffnungszeiten: Mo - So: 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

#### **Veranstaltungen**

11.10.2006 Bavaria-Kino zeigt in Kooperation mit dem Eine-Welt Laden Neumarkt e.V. den Film „We Feed the World“

15.10.2006 Kaffee und Kücheln zur ‚Allerwelts-Kirchweih‘ in Kooperation von Kath. Frauenbund und Eine-Welt Laden Neumarkt e.V.

18.10.2006 Bavaria-Kino zeigt in Kooperation mit dem Eine-Welt Laden Neumarkt e.V. den Film „Leben außer Kontrolle“

21.10.2006 Blaue Nacht im G6 mit Musik und internationalen Cocktails bio-regional-fair. Jugendbüro Stadt Neumarkt in Kooperation mit dem Eine-Welt Laden Neumarkt e.V. Eintritt frei

28.10.2006 19.00 Uhr Gottesdienst „Und alle werden satt“ in St. Johannes / Eine Welt Stadtkirche

Jetzt schon vormerken:

**FAIR HANDELS MESSE BAYERN**

am Samstag, 7. Juli 2007 von

10.30 – 17.00 Uhr im Rathaus Augsburg

#### **Runder Tisch Fairer Handel Bayern**

Am „Runden Tisch Fairer Handel Bayern“ arbeiten die wichtigsten Institutionen des Fairen Handels in Bayern mit. Es werden bayernweite Themen / Fragestellungen / Initiativen / Fortbildungen zum Fairen Handel angesprochen.

Beim letzten Treffen am 14.7.2006 in Nürnberg referierte u.a. Christine Müller vom Weltladen-Dachverband zu „Kriterien für Fairen Handel“. Das Thema war insbesondere in der Vorbereitung der 1. Fair Handels Messe Bayern am 7.7.2007 in Augsburg von Interesse.

Das nächste Treffen des Runden Tisches Fairer Handel Bayern findet statt am 24. Januar 2007 (11.00 – 15.00 Uhr) in Augsburg. Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. lädt (zusammen mit dem FAIR Handelshaus Bayern e.G. und der Werkstatt Solidarische Welt e.V. Augsburg) jeweils zu den Treffen ein. Für eine Teilnahme ist eine Mitgliedschaft im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. nicht erforderlich.

Weitere Infos zum Runden Tisch Fairer Handel Bayern siehe: [www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de) -> Runder Tisch Fairer Handel oder [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: Projekt 2006 / 07

## **Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards**

Schwerpunkt des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. in den Jahren 2006 / 2007 ist das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht aus Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Begleitende Maßnahmen sind Infobriefe, Werbematerial und lokale Seminare. Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von InWEnt aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und von der Bayerischen Staatskanzlei. Danke!

### **Kommunen und Eine Welt**

#### **Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung**

16.10.2006, 11.00 – 16.00 Uhr, Rathaus München

Das Fachgespräch richtet sich an PolitikerInnen, EntscheidungsträgerInnen und Verwaltungsangestellte in Kommunen sowie an MitarbeiterInnen von Nichtregierungsorganisationen.

Programm / Infos: [www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de) -> Veranstaltungen -> 16.10.2006

u.a. mit Staatsminister Eberhard Sinner MdL, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei; Hep Monatzeder, Dritter Bürgermeister der Landeshauptstadt München

Eine bayernweite Veranstaltung gemeinsam mit der Landeshauptstadt München / Büro Bürgermeister Monatzeder und in Kooperation mit dem Bayerischen Städtetag

Ein ganz besonderer Dank an Earthlink e.V. für die Vorbereitung!

Runder Tisch Bayern

### **Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen**

17.11.2006, 14.00 – ca. 18.00 Uhr, München

Veranstalter: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

in Kooperation mit dem Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie

mit freundlicher Unterstützung u.a. von: Kirchlicher Entwicklungsdienst der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Landeskomitee der Katholiken in Bayern

Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen. Gleichzeitig können viele Menschen an den positiven Entwicklungen der Globalisierung nicht teilhaben und verfügen über keine – menschenwürdige - Arbeit. Globalisierung führt nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung und bedarf insofern der aktiven politischen Gestaltung. Dabei sind der stetige Bedeutungsverlust nationalstaatlicher Regelungen und vor allem der zunehmende Einfluss transnationaler Unternehmen zu berücksichtigen. Die Diskussion über die Verantwortung von Unternehmen gewinnt an Dynamik. Eine wachsende Zahl von VerbraucherInnen meidet in ihrem Konsumverhalten Unternehmen, die Sozial- und Umweltstandards nur unzureichend beachten.

Der „Runde Tisch Bayern – Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ möchte u.a. mit Vertretern von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Ministerien, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen die oben genannten Entwicklungen erörtern und die damit verbundenen Probleme aus den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten analysieren.

Auf dieser Grundlage sollen Anforderungen und Ideen für eine stärkere Beachtung und bessere Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards formuliert werden.

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - Dr. Alexander Fonari

[www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de) - [info@eineweltnetzbayern.de](mailto:info@eineweltnetzbayern.de) - Tel.: 089 / 350 40 796

### **Anmeldung**

Das Fachgespräch „Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ richtet sich an PolitikerInnen, EntscheidungsträgerInnen und Verwaltungsangestellte in Kommunen, sowie an MitarbeiterInnen von NROs. Bitte melden Sie sich baldmöglichst, bis spätestens

**6. Oktober 2006** an bei:

EWNB/Earthlink e.V.,

Frohschammerstraße 14,

80807 München

Tel: 089 – 35 65 21 02

Fax: 089 – 35 65 21 06

mail:

[fachtagung@earthlink.de](mailto:fachtagung@earthlink.de)

Online-Anmeldung unter

[www.eineweltnetzbayern.de/](http://www.eineweltnetzbayern.de/)

fachtagung

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Eine Veranstaltung von:



**Landeshauptstadt  
München**

Büro Bürgermeister  
Monatzeder



*eine welt  
netzwerk bayern*

# BERICHT VOM ABSCHLUSS DER KAMPAGNE „VON ARMUT BIS ZUCKER“

## Bericht vom Abschluss der Kampagne „von Armut bis Zucker“ am 16.7.2006 im Münchner EineWeltHaus

„Mit der Ausstellung ‚von Armut bis Zucker‘ und Ihrer langjährigen qualifizierten Arbeit leisten Sie einen ganz wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Entwicklungsprozess. Dafür Ihnen und den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen im ganzen Land ein herzliches bayerisches Vergelts Gott.“ Mit diesen Worten würdigte Joachim Unterländer, sozialpolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, Abgeordneter in München Nord und Vertreter von Staatsminister Eberhard Sinner, die bundesweite Kampagne „von Armut bis Zucker“ und die Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V.“ (agl) mit 2.000 Mitgliedsgruppen.

Joachim Unterländer gehörte zu den Rednern bei der Abschlussveranstaltung der Kampagne „von Armut bis Zucker“ am 16. Juli 2006 in München. Er ist überzeugt: „Eine wirksame Eine-Welt-Politik ist notwendig für das Überleben der Menschheit in Frieden und Freiheit.“ Der CSU-Politiker selbst engagiert sich sowohl für den



Dr. A. Fonari, Joachim Unterländer Mdl

Aufbau regionaler Wirtschaftskreisläufe als auch für den fairen Handel und stellt heraus: „Ich halte es für eine großartige Sache, dass es hier eine Zusammenarbeit zwischen den Eine-Welt-Initiativen und Initiativen für regionale Wirtschaftskreisläufe gibt.“ Ein konkretes Beispiel dafür war ein reichhaltiges und schmackhaftes Buffet mit Produkten aus der Region und aus fairem Handel, das für die Abschlussveranstaltung der Kampagne aufgebaut worden war.



bio-regional-faires Buffet

Der CSU-Landtagsabgeordnete Unterländer räumte ein, dass sich ein koordiniertes bayerisches Eine-Welt-Engagement erst in der Entwicklung befindet. Er trat für eine Koordination bay. Eine Welt Politik in der Bay. Staatskanzlei ein und betonte, dass es nicht nur um eine bessere Abstimmung der verschiedenen Ministerien und eine Bündelung

der vorhandenen Mittel des Landes für diese Arbeit geht: „Eine-Welt-Politik ist nicht allein Aufgabe des Staates, sondern der gesamten Gesellschaft. Zusammen mit allen gesellschaftlichen Gruppen will der Freistaat Bayern in Zukunft einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen leisten und dazu beitragen, die Globalisierung menschlich verträglich zu gestalten.“

Eine intensive Zusammenarbeit von Rathaus und Nord-Süd-Gruppen gibt es bereits in der Landes-



Siegfried Benker

hauptstadt München, erläuterte Siegfried Benker, der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Münchener Rathaus in Vertretung des Oberbürgermeisters. Ein besonders gutes Beispiel für diese erfolgreiche Zusammenarbeit sei das EineWeltHaus im Zentrum von München, in dem auch die Abschlussveranstaltung der Kampagne „von Armut bis Zucker“ in Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und dem Nord Süd Forum München e.V. stattfand. Nach 16 Jahren rot-grüner Koalition „ist die Nord-Süd-Arbeit in München als wichtiger Teil kommunaler Arbeit ganz fest verankert“. So sei der Beschluss gefasst worden, dass in allen Bereichen der Stadt München eine nachhaltige Entwicklung gefördert werden soll. Dazu gehören zum Beispiel nachhaltige Einkäufe aller städtischen Einrichtungen, der Kauf sozial- und umweltverträglich produzierter Blumen und die Förderung des fairen Handels.



Andreas Vollmert im Interview mit Jugendlichen der Indienhilfe e.V. (Herrsching)

Das Abschlussprogramm der Kampagne „von Armut bis Zucker“, das von dem Journalisten Andreas Vollmert moderiert wurde, machte eindrücklich deutlich, dass das Engagement für Menschen im Süden der Welt nicht zu trennen ist vom Eintreten für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung im eigenen Land. Auf unterhaltsame Weise wurde dies



Pamuzinda

auch von Andreas Wolf und Robert Lansing vom Improvisationstheater „fastfood“ vermittelt, die nach Stichworten aus dem Publikum spontan Szenen zu Konflikten in der einen Welt darstellten. Eine weitere kulturelle Bereicherung des Programms war Musik der Gruppe „Pamuzinda“, die vor 16 Jahren in Harare/Simbabwe gegründet wurde, der Partnerstadt Münchens.



Petra Leber

Petra Leber, die Geschäftsführerin der agl, sagte bei der Abschlussveranstaltung zu den Ergebnissen der Kampagne: „Wir wollten mit der Ausstellung die ganze Vielfalt der Aktivitäten zeigen, die mit der Eine-Welt-Arbeit verbunden sind. Es ist uns gelungen, die große Brandbreite von Themen dazustellen, mit denen sich die Gruppen im ganzen Land beschäftigen: Tourismus, Menschenrechte, Ernährung, Wasser, Kleidung ... Wir konnten alle Themen, mit denen wir uns beschäftigen, einmal im Zusammenhang sichtbar machen, sodass ein großes Ganzes daraus entstand.“

Petra Leber wies außerdem darauf hin, dass die Kampagne ermöglicht hat, die Gruppen in den einzelnen Städten zusammenzubringen, um an einem Tag gemeinsam ein Thema zu präsentieren. Erfreulich sei, dass sich vielerorts Eine-Welt- und Umweltgruppen zusammengefunden haben, um Veranstaltungen und andere Aktivitäten durchzuführen.

Seit dem 13. Mai war die Ausstellung „von Armut bis Zucker“ in 26 Städten zwischen Augsburg und Zweibrücken auf zentralen Plätzen gezeigt worden. Auf 26 Stelen wurden Themen von Armut über Fußball, Kultur und Partnerschaft bis Zucker in kurzen Texten und Fotos vermittelt. Dabei kam es den Veranstaltern besonders darauf an, Möglichkeiten zum eigenen Engagement sichtbar zu machen. Passend zum Anfangsbuchstaben der einzelnen Städte stand jeweils ein Thema im Mittelpunkt der Veranstaltungen und Aktionen, in Augsburg ging es zum Beispiel um „Armut“, in Bremen um „Brücken bauen“, in Leipzig um „Liberalisierung“, in München um Menschenrechte, in Würzburg um „Wüste und Wasser“ und in Zweibrücken um „Zucker“.

In jeder Stadt wurden kreative Ideen entwickelt, um den Menschen, die zufällig vorbeikamen, developmentspolitische Themen nahe zu bringen. In Hamburg wurde zu einer Hafenrundfahrt mit einer Barkasse eingeladen, um Einblicke in den Handel mit der Dritten Welt und besonders den Banan Handel zu geben. In Potsdam wurden Kommunalpolitiker zu einer Talkrunde eingeladen und kamen gemeinsam zur Überzeugung, dass die Stadt eine Partnerschaft zu einer Kommune im Süden der Welt aufbauen sollte. In Chemnitz ging es bei einem Stadtrundgang um „Coole Klamotten“. In Eibenstock stand das Thema „Entschuldung“ im Zentrum der Aktionen, und um die ungleichen Bedingungen auf den internationalen Finanzmärkten anschaulich zu machen, wurde ein Fußballspiel organisiert, bei der die Tore sehr unterschiedlich groß waren. In Würzburg waren zwei Kamele die Attraktion eines vielfältigen Programms zum Thema „Wüste und Wasser“.



Ausstellung in Würzburg

In allen 26 Städten wurden tausende Menschen, die nicht zum üblichen Publikum developmentpolitischer Veranstaltungen gehören dafür motiviert, sich mit Fragen der internationalen Gerechtigkeit und des Engagements für die Eine Welt zu beschäftigen.

Beim Abschluss der Kampagne in München bildete am 15. und 16. Juli das Thema „Menschenrechte“ den inhaltlichen Schwerpunkt. Das Nord Süd Forum München gestaltete die Menschenrechtsmeile am „Streetlife Festival“, u.a. mit Parcours, Quiz, Filmen, Gerechtigkeitswaage, Sch(w)uhplattlern, multimedialer Aids-Ausstellung, Trommlern und Aids-Lichterschleife.



Menschenrechtsmeile München auf streelife-festival

Der Erfolg war sehr viel ehrenamtliche Arbeit nötig.“

Der agl-Bundesvorsitzende Hannes Philip zog in München eine Bilanz der Kampagne: „Über einen Zeitraum von zwei Monaten gab es positive und negative Erlebnisse, aber die positiven haben bei weitem überwogen. Für diesen Erfolg war sehr viel ehrenamtliche Arbeit nötig.“



Ausstellung in Augsburg



Sch(w)uhplattler bei der Nacht der Solidarität / Menschenrechtsmeile München

Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie auf der Website [www.von-armut-bis-zucker.de](http://www.von-armut-bis-zucker.de)



## SECOND HAND SPECIAL

### Schüler lernen in einem Projekt über die Schule hinaus

Die Klasse 8/9 der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte präsentiert Second Hand Special:

Gebrauchte Kleider – ein alter Hut? Zunächst hört sich Second Hand in unserer Zeit verstaubt und überholt an. Ein Projekt an der Schule konnte zeigen, dass diese Ansicht überholt ist und Schüler in vielfältigster Weise in dem aufgestellten Konzept eines Second Hand Ladens für die Zukunft lernen können.

Die Idee und der Traum begleitete Janna Nathrath-Bronner schon lange. Im Rahmen der neuen BLO-Konzeption (Lehrplan für den Lernbereich Berufs- und Lebensorientierung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus) bot sich die Chance, dieses Projekt umzusetzen. Schüler und Schülerinnen bauen am BLO-Tag (Donnerstag) einen Laden für hochwertige und sehr gut erhaltene Second – Hand – Kleidung auf. Die Aufgaben sind dabei sehr vielfältig: Werbung, Kundenbetreuung, Wa-

renwirtschaft, Ladenverwaltung, Verkauf, Buchhaltung und Zahlungsverkehr. Die Schüler lernen in diesem Projekt, wie die Arbeitsweisen und Anforderungen in der Geschäftssparte des Verkaufes vor sich gehen.

Ziel ist es auch, den projektbeteiligten Schülern und Schülerinnen und Schülerkunden zu vermitteln, dass qualitativ hochwertige Kleidung, auch wenn sie älter ist, nicht konsumfreudig einfach weggeworfen werden muss. Vielmehr haben viele Leute/Kunden für kostengünstige hochwertige Kleidung eine neue Verwendung.

Die Schüler und Schülerinnen suchen weiterhin hochwertige Kleidung. Am Verkaufserlös werden Sie zu 50 % beteiligt. Die Abholung durch die Schüler der Landesschule ist im Münchner Stadtgebiet kostenfrei, im Großraum München entsteht eine Gebühr von 10,00 €, bei Zusendung wird das Porto erstattet.

Kontaktadresse: Klasse 8/9 der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte, Kurzstr. 2, 81547 München, Tel: 08964258 – 151  
Email: baylfb@t-online.de

Diesen Rundbrief bitte kopieren und weiter verteilen!

## „Einfach die Welt verändern“ – 20 Schritte zu einer besseren Zukunft

Publik – Forum Dossier

Aus dem Vorwort:

„So einfach ist es aber auch wieder nicht, die Welt zu verändern, sagte ein Kollege, der den Titel dieses Dossiers las. So schwer aber auch nicht, lautete die Antwort. Denn jede und jeder Einzelne kann eine Menge tun, um für eine bessere Zukunft zu sorgen – wenn sie oder er nur daran glaubt und den ersten Schritt tut. Und dies gilt auch für die Politik: Es gibt immer Alternativen, wenngleich die Vertreter des Status Quo uns das am liebsten ausreden würden.“

Das Dossier benennt zehn Alternativen für notwendige politische Veränderungen. Denn die Politik darf nicht aus der Verantwortung entlassen werden. Hinzu kommen zehn persönliche Schritte, die jede und jeder Einzelne gehen kann. Denn die Politik bewegt sich, wenn sich die Menschen bewegen.

Doch auch noch so zuversichtliche Weltverbesserer können gelegentlichen Anflügen von Ohnmachtsgefühlen nicht entkommen. Seine ganz persönliche Strategie gegen die Ohnmacht schildert Publik-Forum-Chefredakteur Wolfgang Kessler am Ende dieses Dossiers.

Das Dossier hat 16 Seiten und wird zu gestaffelten Preisen abgegeben: 2,00 € bis 0,40 €. Bestellnummer 2812

Kontaktadresse: Publik-Forum, Postfach 2010, D-61410 Oberursel, Tel. 06171/700310, Fax: 06171/700346, Mail: Buecherdienst@Publik-Forum.de, www.publik-forum.de/shop



## Ein Dorf mit eigenem Strom

Landrat Walter Eichner (Landkreis Landsberg) lobt das Vorzeigeprojekt als großen Schritt hin zu der Besinnung auf erneuerbare Energien.

Die 40 000 Quadratmeter große Freilandanlage am östlichen Ortsrand von Schwifting erzeugt pro Jahr 1,1 Millionen

kWh Strom, rein rechnerisch so viel, dass 400 Privathaushalte oder der gesamte Ort ein Jahr lang mit Sonnenstrom versorgt werden können.

An einem schönen Sommertag, wie die Betreiber sagen, können die 4350 Module 7000kWh (Kilowatt-Stunden) Strom erzeugen. Pro Quadratmeter werden an einem Spitzentag 1,14 kWh Strom gewonnen, jährlich wären dies 137,5 kWh. Um das Projekt verwirklichen zu können, suchten die vier Initiatoren, zusammen die „Schwiftinger Solarstrom GmbH“, Mitstreiter, die sich finanziell beteiligten. Heute halten 60 Personen 73 Anteile am Solarfeld Schwifting. Insgesamt investier-

ten sie 1,5 Millionen Euro. Weitere 3,3 Millionen wurden über Darlehen finanziert.

Das 40 000 Quadratmeter große Grundstück gehört Biolandwirt Karl Kaindl, einer der Initiatoren. Er sagte:

20 Schritte, die die Welt verändern - Schritt 1: Sonne, Schulen, faire Steuern  
 „...Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation. Die Unterstützung von erneuerbare Energiequellen hat 120 000 neue Arbeitsplätze geschaffen“ Aus dem Dossier

„Als Biobauer müsste mir eigentlich das Herz weh tun, wenn vier Hektar Ackerland einfach so „zubetoniert“ werden.“ Er habe sich aber überzeugen lassen, dass die Module das Kleinklima verbessern und das Gras zwischen den Modulreihen besser wachse. Er mäht diesen Aufwuchs regelmäßig und verfüttert ihn frisch oder siliert an das Vieh im eigenen Stall – der nur wenige Meter von dem Hightech-Feld entfernt liegt.

20 Schritte, die die Welt verändern - Schritt 14: Sonne aus der Steckdose  
 „...die großen Konzerne... die sich drei Viertel des Strommarktes in Deutschland teilen... setzen auf Atomkraft und Kohle. Dabei geht es auch anders, wenn Strom aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse oder Erdwärme oder aus besonders effizienter Kraft-Wärme-Kopplung gewonnen wird.“ Aus dem Dossier

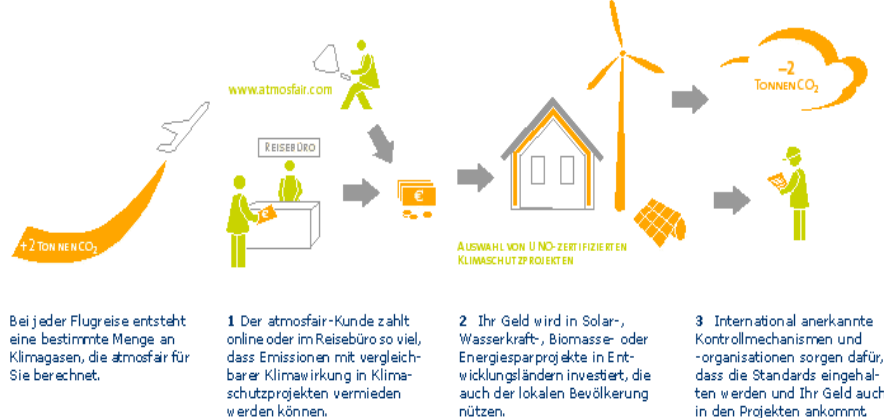
Seine Frau fügte lachend hinzu, wie früher der Flachsanbau sei heute der Solarstrom ein zweites Standbein der Landwirtschaft. Kontaktadresse: Hans Aigner, Neustraße 35, 82269

Geltendorf, Tel und Fax: 08193/5794

## Nachdenken – Klimabewusst reisen: atmosfair

Nicht immer können oder wollen wir auf einen Flug verzichten, auch wenn klar ist, dass jeder Flug zur Klimaerwärmung beiträgt. Wenn wir Verantwortung dafür übernehmen wollen, gibt es jetzt ein Angebot: **Germanwatch** und das Forum Anders Reisen haben eine Initiative gestartet, welche unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) näher vorgestellt

### Wie funktioniert atmosfair?



Ein anderer Vorschlag, der in eine ähnliche Richtung zielt, wäre die Aufforderung an unseren Bundesfinanzminister, eine Flugticketabgabe nach dem Muster Frankreichs einzuführen, welche der Finanzierung von Entwicklung im Sinne der Millenniumserklärung der Vereinten Nationen

dient. Näheres unter [www.attac.de](http://www.attac.de) (Stichwort „Internationale Steuern“).

W. Ulbrich, Germanwatch Regionalgruppe Münchner Raum

wird. Man zahlt als Flugpassagier freiwillig für die verursachten Klimagase. Das gesammelte Geld wird in regenerative Energieerzeugung und Energiesparprojekte in Entwicklungsländern investiert. Damit kann der Flug für das Klima nicht ungeschehen gemacht werden, aber man kann auf diese Weise immerhin eine vergleichbare Menge an Klimagasen einsparen. Auf der angegebenen Homepage gibt es einen „Emissionsrechner“, der die entsprechende Klimawirkung berechnet, z.B. 700 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß für eine Person von München nach Dublin und zurück. Ersatzweise müssten dafür freiwillig 14 Euro für ein Klimaschutzprojekt an atmosfair gezahlt werden!

20 Schritte, die die Welt verändern - Schritt 3: Wenn sich Umweltschutz lohnt  
 „...mit Hilfe eines Energiegeldes: der Staat erhebt eine Abgabe auf fossile und atomare Energie... Ein Teil der Einnahmen wird an die Bevölkerung ausbezahlt. Dann verdient am meisten, wer am wenigsten Energie verbraucht.“ Aus dem Dossier

Fairdinand  
oder: „A Glump kaff i fei net!“



Eine komische Komödie zum Fairen Handel

Eine Komödie für alle theaterbegeisterten Leute! Nicht nur für sogenannte „Insider“. Wenn andere Komödien z. B. im Wirtshaus spielen, spielt „FAIRDINAND“ halt einfach im „Eine-Welt-Laden“. Das tut der Romanze keinen Abbruch! – Oder doch?

Alle Texte, aber auch die *Musik* wurden geliefert von der berühmten Marke Eigenbau. Es erklingen aus den Top Ten der inoffiziellen Weltladen-Charts u. a. die Smash-Hits „Ich mach gern Dienst in meinem Laden“,

„Wenn ich auf meiner Trommel trommel“ und „Ich fairgehe, wenn ich Dich sehe“.

Die komische Truppe, die sich das ausgedacht hat, stammt aus Regensburg und nennt sich sehr vielversprechend *Die Ladenhüter*. Dazu gehören Petra Wagenhofer, Burgi Wittmann und Hubert Tremel. Diese taten sich 2002 zusammen, um an einem "Kabarett" zum Thema "Fairer Handel" zu arbeiten. Mit der Zeit wurde ihnen aber immer deutlicher, dass da gar *kein Kabarett-Programm* entsteht, sondern vielmehr eine *ausnahmsweisemalromantische Komödie* (mit Musik), die uns wieder einmal (?) vorführt, wie schwer es ist, den fairen Handel ohne, äh, zwischenmenschliches Fairständnis, äh, voranzubringen, oder so.

(Seit Frühjahr 2005 spielt auch Evi Bossle mit. Sie wechselt sich mit Petra Wagenhofer ab.)

*Petra Wagenhofer/Evi Bossle* spielen die „hundertprozentige“ Eine-Welt-Aktivistin, die vom richtigen Mann träumt. Im echten Leben ist Petra im Bildungsbereich tätig und Evi ist Theaterpädagogin.

*Burgi Wittmann* spielt die etwas bissige und arg besorgte Mutter „Fairdinands“, die gerne eine gute Partie für ihren Sohn einfädeln möchte. Im echten Leben ist sie seit Jahren engagierte Theatermacherin.

*Hubert Tremel* spielt den etwas unbeholfenen, sich dabei selbst überschätzenden Vertreter Ferdinand, der sich wegen der schönen Nachbarin in den Fairen Handel verirrt. Im echten Leben ist er freischaffender Künstler und gerade viel mit seiner Mundart-Kleinkunstformation „b.o.s.s.“ unterwegs.

Kontakt: Hubert Tremel, Thurmayerstr. 7, 93049 Regensburg, 0941/2966755 [www.huberttremel.de](http://www.huberttremel.de)



Eine Bitte an alle Mitgliedsgruppen: Bitte überprüfen, ob auf der eigenen Website evtl. noch ein Link zum Eine Welt Netzwerk Bayern Platz hat.

Ebenso freuen wir uns über eine Verlinkung unseres Partnerschafts-Portals Bayern-EineWelt ([www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)), unserer Website zur Umsetzung der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern ([www.dekade-bayern.de](http://www.dekade-bayern.de)) und natürlich unserer Fair Handels Kampagne ([www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de)).

Mittlerweile können auch NROs ihre Partnerschaftsprojekte im Portal "Bayern-EineWelt" ([www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)) selbst online eintragen. Es wird zur intensiven Nutzung des Portals eingeladen! Laden Sie auch Schulen, Kirchengemeinden, Kommunen und andere Nichtregierungsorganisationen aus Ihrem Umfeld zur Nutzung des Portals ein.

WTO – Weltweit Taube Ohren? Nicht mit uns!

**Aktion für gerechten Welthandel zum G8-Gipfel 2007**

Wenn in der Welthandelsorganisation über die Regeln des Welthandels verhandelt wird, gelingt es reichen Ländern und großen Konzernen meist, ihre Interessen durchzusetzen. Auf der Strecke bleiben arme Länder und Menschen, die von der Globalisierung bereits ins Abseits gestellt wurden.

Das muss sich ändern. Nutzen Sie mit uns die Chance, die sich bietet, wenn sich im Sommer 2007 in Heiligendamm bei Rostock die acht mächtigsten Männer und Frauen der Welt auf dem G8-Gipfel der Industrienationen treffen.

Unsere Botschaft an sie: „WTO – Weltweit Taube Ohren?“ Nicht mit uns! Denn „Weltweit Taube Ohren“ hat die Welthandelsorganisation WTO immer dann, wenn es um Gerechtigkeit, Umweltschutz und Menschenrechte geht. Das kann so nicht weitergehen. Weltweiter Welthandel kann nur dann allen Menschen nützen, wenn Umweltschutz, Menschenrechte und Demokratie gewahrt bleiben. Dafür setzt sich **Gerechtigkeit jetzt!** ein.

Unter [www.weltweit-taube-ohren.de](http://www.weltweit-taube-ohren.de) bietet das Aktionsbündnis *Gerechtigkeit Jetzt!* Hintergründe, Argumentationshilfen, Pressematerialien, Literatur- und Linktips. Aktionen werden vorgestellt, und es können passende Materialien bestellt werden.



## Faire Woche 2006

Die Faire Woche ist eine bundesweite Aktionswoche des *Forums Fairer Handel*, dem Netzwerk der Organisationen und Akteure des Fairen Handels in Deutschland. Ziel ist es, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Auch in diesem Jahr sind wieder über 1000 Veranstaltungen von Weltläden, Aktionsgruppen, Supermärkten, Kantinen und Einzelpersonen geplant, mit dem gemeinsamen Ziel, dem Fairen Handel in Deutschland mehr Gehör zu verschaffen. Die Faire Woche 2006 findet vom 18. bis 30. September 2006 statt. Sie richtet sich dieses Mal speziell an Jugendliche, aber auch alle anderen Mitveranstalter sind herzlich willkommen.

Bayerns Christen handeln fair!

## Bayernweite Aktion am 24. September 2006

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. lädt im Rahmen von Fair Handeln Bayern ([www.fairhandeln-bayern.de](http://www.fairhandeln-bayern.de)) vom 18. bis 30. September 2006 ein zur Aktion "Bayerns Christen handeln fair". Nutzen Sie diese Woche, um die Öffentlichkeit auf fair gehandelte Waren aufmerksam zu machen.

Mitmachen sollen alle:

- katholische Pfarreien und evangelische Kirchengemeinden
- ökumenische Gruppen
- Eine-Welt-Gruppen und Agenda-21-Initiativen
- Jugend- und Erwachsenenverbände
- Weltläden -Bildungshäuser
- ... und viele mehr!

**Kontakt:** Markus Raschke,  
Koordination "Bayerns Christen handeln fair", Alte Kreisstrasse 29, 85778 Haimhausen-  
Amperpettenbach Telefon: 08133-917807 [raschke@fairbayern.de](mailto:raschke@fairbayern.de)



## Termine:

18. - 30.09. 2006	Faire Woche incl. Aktion „Bayerns Christen handeln fair“
07.10.2006	Herbsttagung incl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und Ausstellungseröffnung in Neumarkt/Oberpfalz
07. - 29.10. 2006	Ausstellung "Wir haben den Hunger satt" im Reitstadel in Neumarkt/Oberpfalz
12.10. 2006	10.15 - 12.00 Uhr, Augsburg: Vorbereitungstreffen Fair Handels Messe am 7.7.2007
16.10. 2006	Runder Tisch / Fachtagung: kommunales Beschaffungswesen (Rathaus München, 11.00 – 16.00 Uhr) Anmeldung erforderlich
20.10.2006	Forum <i>Globales Lernen in Bayern</i> in Augsburg (15.00 - ca. 18.30 Uhr)
21.10.2006	Tagesseminar „Pressearbeit in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ in München. Kooperation mit dem Nord Süd Forum München e.V.
17.11.2006	Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen (München, 14.00 – ca. 18.30 Uhr) Anmeldung erforderlich
21.11.2006	AG bio-regional-fair in München (9.30 - 13.00 Uhr)
24.01.2007	<i>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Augsburg (11.00 - 15.00)
24.03.2007	Frühjahrstagung incl. Mitgliederversammlung des EWNB
07.07.2007	Fair Handels Messe Bayern in Augsburg
19.07.2007	<i>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</i> in Nürnberg (11.00 - 15.00)
13.10.2007	Herbsttagung /Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Erscheinungsweise: 4 mal im Jahr; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Oktober 2006

Sommer erleben

Nur einen einzigen Schritt  
Kostet es dich,  
diesen Sommer zu erleben.  
Geh` hinaus und schon  
Bist du mittendrin  
In diesem Sommer!  
(Irina Rauthmann)

## Impressum:

Herausgeber: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.  
Redaktion: G. Sandherr-Sittmann, B. Schurse  
E-Mail: [info@eineweltnetzbayern.de](mailto:info@eineweltnetzbayern.de)

Redaktionsanschrift:  
Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.,  
Weiße Gasse 3  
86150 Augsburg, Tel. 089/35040796  
[www.eineweltnetzbayern.de](http://www.eineweltnetzbayern.de)

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit!